

Die Trommel



Fest-Trio beim Empfang von VAB und Stadt, in der Mitte Dieter Petri, der am Ehrungsabend mit der Rudolf-Hess-Nadel ausgezeichnet wurde, neben Nico Morast, der sein erstes Peter-und-Paul-Fest als OB absolviert hat. (Foto: Bernd Neuschl)

Liebe Peter und Paulas,

zum 521. Mal jährte sich in diesem Jahr der Friedensschluss des Jahres 1504. Nicht lückenlos lässt sich die Festtradition seither nachweisen, aber das Stadtfest etablierte sich mehr und mehr. Nur wenige Tage nach der Verkündung des Grundgesetzes und der Gründung der Bundesrepublik fand in Bretten ein Festausschuss zusammen, der das erste Peter-und-Paul-Fest nach dem Zweiten Weltkrieg organisieren sollte: die heutige „Vereinigung Alt-Brettheim“. Sie feierte mit dem 75. Nachkriegsfest ihr 75-jähriges Bestehen.

Am Fest-Freitag wurde das Peter-und-Paul-Fest 2025 nach dem Gottesdienst auf dem Kirchplatz auf dem proppenvollen Marktplatz eröffnet. 140 Veranstaltungen erwarteten uns, darunter die Auftritte der „Landshuter Hofkapelle“ und der „Italienischen Nationalfahnschwinger“ im Schlepptau der „Contrada della Corte“, die uns anlässlich des 75. Vereinsgeburtstages beehrten. Mit dem „Großen Zapfenstreich“ und Gänsehaut-Feeling bei der „Serenade“ endet das Tagesprogramm am Samstag in der Simmelturm-Arena. Und das Höhen-Brillant-Feuerwerk über den Dächern der Stadt beschloss farbenfroh den Tag. Der Festzug durch die Innenstadt zog sonntags ebenso viele Gäste an wie der schauerliche Pestzug ab 23 Uhr. Der traditionelle „Schwartenmagenumzug“ läutete um 11 Uhr auf dem Marktplatz den Festmontag ein, dem gelegentliche Schauer nichts anhaben konnten, zumal die Tage zuvor ein Sommertraum gewesen waren.

Ihren Geburtstag feiert die Vereinigung Alt-Brettheim übrigens auch in der Sparkasse Kraichgau in der Brettener Filiale am Engelsberg: „Peter und Paul(a) – und ihr großes Fest“ heißt die dortige Ausstellung, die noch bis 25. Juli zu den Banköffnungszeiten zu sehen ist.

Eine Rückschau auf das Fest ist Hauptthema dieser Trommel. Ja, sie ist dadurch lang geraten, aber die Lektüre lohnt sich.

Es ist großartig, was wir erneut gemeinsam auf die Beine gestellt haben. Die leuchtenden Augen unserer über 120 000 Gäste aus Nah und Fern, ihr Lächeln, die große Zufriedenheit und Begeisterung motivieren uns stets aufs Neue, das Peter-und-Paul-Fest von Generation zu Generation in die Zukunft zu tragen. Herzlichen Dank dafür. Ihr seid Klasse!

Wir haben gefeiert und vereint in Freude und Zuversicht ein tolles Fest erlebt. Nun freuen wir uns auf Peter-und-Paul 2026. Es beginnt mit der Sehnsucht, also jetzt.

Genießen wir einstweilen den Sommer.
Bis wir uns wiedersehen, grüßt herzlich euer Thomas Lindemann



Seit Jahrtausenden führt die Pforzheimer Straße vom Schwarzwald nach Bretten hinein. Sie ist 2025 auch ohne Stadttor stimmungsvoll geschmückt.

Fest-Tagebuch 2025

(soe) So war das Fest. 2025 haben die Brettener wieder Sensationelles geleistet. Mit einer subjektiven und völlig unvollständigen Rückblende möchten wir das PUP-Fest 2025 Revue passieren lassen. Neben Highlights sollen unverwechselbare Ereignisse festgehalten werden.



Das PUP-Shirt gibt's, solange der Vorrat dort reicht, in vielen Größen für 25 € bei der **Hutschmiede** und den **Schwesterherzen**.

Ich bin PUP.

Zum VAB-Jubiläum gibt es das PUP-T-Shirt 2025. Mehrsprachig wird darauf unser Glaubensbekenntnis festgehalten. Auf jeden einzelnen kommt es an, jeder Gewandete, jede Aktive trägt ihren Teil zum Fest bei. In der Summe entsteht PUP – ein historischer Gewalthaufen mit allen Facetten des damaligen Lebens, bunt, ausgelassen, einmalig. Nur hier bei uns in Bretten lebt eine ganze Stadt ihre Geschichte. Um es mit dem Philosophen Descartes zu sagen: „Ich PUP, also bin ich“. Das gilt für alle einzeln wie auch für die Stadt als Ganzes. PUP stiftet Identität und Zugehörigkeit. PUP gibt es nur in Bretten, PUP ist Bretten.

Sparkassenausstellung

Zum 75. Jubiläum der VAB ist in der Sparkasse eine wunderbare Ausstellung zu sehen. Dazu ist von Michael Fritz das passende Buch „Peter und Paul(a) und ihr großes Fest“ erschienen. Der Titel „Peter und Paul(a)“ ist jedoch in Bretten umstritten: Eine unbekannte Person hat auf dem Schild vor der Sparkasse in der ersten Nacht das „a“ entfernt.





Sicherheit

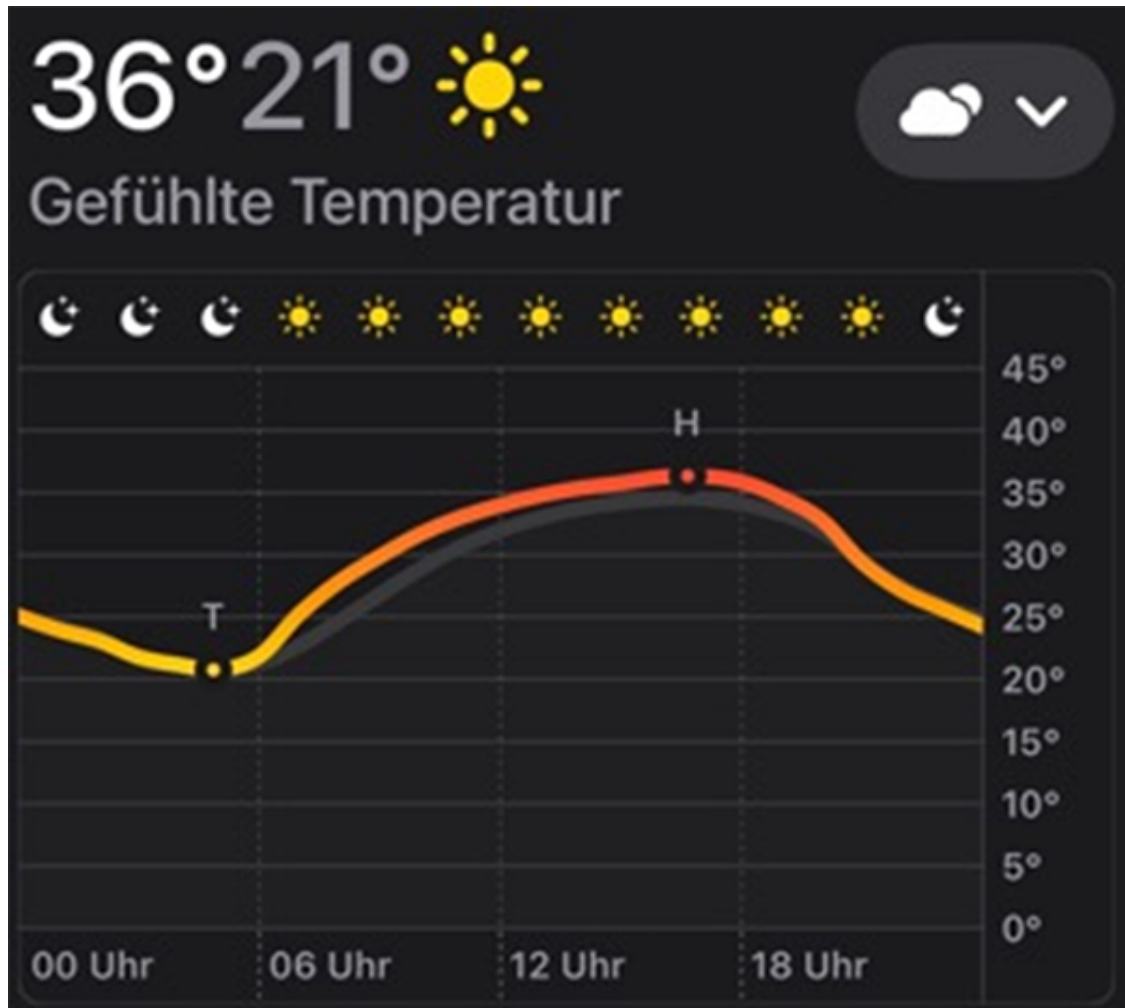
Manche reden von der guten alten Zeit, als das Fest noch spontaner, ungezwungener, unkomplizierter und günstiger war. In den letzten 75 Jahren sind allerdings eine Menge Anforderungen und Auflagen hinzugekommen. Das kostet natürlich. Bei den gestiegenen Besucherzahlen und einem immer differenzierteren Fest fordert die Sicherheit umfangreichere Maßnahmen. Die Feuerwehr benötigt Rettungsgassen, die Polizei Absperrzonen und einen genau definierten Festbereich, Pläne für Polizei-Streifen sind zu erstellen, das Rote Kreuz benötigt einen zentralen Versorgungspunkt, Evakuierungspläne sind vonnöten, das Ordnungsamt will ein Sicherheitskonzept, ein professioneller Sicherheitsdienst führt Eingangskontrollen und Streifen durch, ein Meldesystem wurde für Zwischenfälle eingerichtet, Waffenträger sind über die PUP Karte genau zu registrieren, es ist sicher zu stellen, dass niemand sonst mit Waffen in den Festbereich gelangt, das wilde Pinkeln wurde weitgehend unterbunden, der Festbereich ist lückenlos abzusperren, um den Zugang und die Anzahl der Besucher kontrollieren zu können, bei Überfüllung sind definierte Zonen abzusperren, an allen Zufahrten müssen Fahrzeugblockaden aufgestellt werden und nicht zuletzt sind entsprechende Versicherungen abzuschließen. All das verursacht einen erheblichen Aufwand und Kosten, macht unser Stadtfest aber sicherer. Die Sicherheit sollte uns das wert sein.



Die Innenstadt wird mit Straßenblockaden gesichert, zum Festzug versperren Lkws die Zufahrten.

Hitzerekord

Zum Glück fand der bisherige Hitzerekord 2025 bereits am Mittwoch vor dem Fest statt; bis zum Festzug am Sonntag kühlte es ab. Der Aufbau war dafür kein Zuckerschlecken: Die Lager durften nur mit Kopfbedeckung, Sonnencreme und Trinkverpflichtung aufgebaut werden. Das verschärfte Trinken fand am Mittwoch noch ohne Alkohol statt. Manche Gruppen haben ihre Arbeiten so weit wie möglich um diesen heißen Mittwochnachmittag herum verschoben, um frühmorgens und bis in die Dämmerung zu arbeiten. Der mediterrane Tagesrhythmus mit drei Stunden Mittagspause kommt nicht von ungefähr.



Die Temperatur am Mittwoch war heftig. Das hätte schwierig werden können, wenn diese Hitze bis vier Tage später zum Festzug andauert hätte. Man muss auch Glück haben im Leben.

Festzug 2025



Im Hohkreuz braut sich was zusammen, die Temperaturen sind ideal, Teilnehmer und Besucher drängt es in die Stadt zum Festzug.



Pippi Langstrumpf ist auf ihrem Pferd „kleiner Onkel“ auch mit dabei.



... und die Lastwagen wollen wie zu Zeiten der Jahrmärkte in die Stadt gelassen werden.

Fahnnenschwinger

Vor 35 Jahren wurden die Fahnnenschwinger „*Contrada della Corte*“ aus Quattro Castella erstmals von den „Löffelstielchen“ eingeladen. Seither gehören sie zum Fest dazu. Enrico, il capo, hat diesmal als besondere Gäste die italienischen Nationalfahnnenschwinger mitgebracht. Glücklicherweise spricht Ute Prüfer fließend Italienisch, sodass sie wie eine Entenmutter mit ihren Italienern über das Fest marschierte. In allen Lagern wurden sie gastfreundlich begrüßt. Alle waren hin und weg von dem Ensemble. Zum Abschied haben sie Ute ein ergreifendes Ständchen gesungen. E per noi è un onore, arrivederci!



(Foto: Thomas Rebel)

Feuerwerk

Das gibt's doch gar nicht, am Himmel hängt plötzlich eine gigantische Diamantbroche – kein Wunder, denn unser Feuerwerk-Choreograf Gerhard Franck trainiert schon seit 1986.



12:09 ChatGPT >

🏆 Ranking – Feuerwerk nach Preis-Leistung (1 = sehr gut)

Rang	Fest
🥇 1. Peter-und-Paul-Fest (Bretten)	10.000–15.000 €
🥈 2. Hamburger Dom (Sommerdom)	ca. 8.000 €/Woche
🥉 3. Cranger Kirmes (Herne)	10.000–20.000 €
4. Oktoberfest (München)	15.000–25.000 €

(Foto: Kerstin Werner; Bildschirmfoto: Edith Rothermel)

Simmelturm-Arena

Nun haben die Grambler auch den Sprung in die Simmelturm-Arena gewagt und sind sehr zufrieden damit. Ihre gruselige Aufführung lässt sich hier beeindruckend im Fackellicht inszenieren. Der Pestzug könnte hier sogar als Schauspiel in schaurigem Ambiente erweitert werden. Die Bühne der Simmelturm-Arena ist für all jene Gruppen ideal geeignet, die Ruhe für ihre Veranstaltung benötigen, ohne Durchgangsverkehr, mit Ambiente, verstärkt durch Mikrofone, mit Zuschauer-Tribüne für mehrere Hundert Zuschauer. Das Programm hier wird durch die günstigen Voraussetzungen von Jahr zu Jahr umfangreicher: Schlacht, Zapfenstreich, Pulverdampf, kleine Recken, Gaukler, Spielleute und jetzt auch der Pestzug. Könnten hier die „Peter-und-Paul-Festspiele“ entstehen?



Das Bild stammt nicht von den **Passionsspielen Oberammergau**, die wie das Peter-und-Paul-Fest in das „Bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes“ aufgenommen wurden, nein, das ist Peter-und-Paul live mit dem Pestzug der Gramboler. (Foto: Gramboler)

Kirchplatz

Der zweite beliebte Veranstaltungsort auf dem Peter-und-Paul-Fest liegt am Fuße des Kirchturms der Stiftskirche. **Fahrendes Volk / Zigejner** und Huldelsman Gesind haben hier ihre Lager. Die Stimmung fängt abends in der Dunkelheit an zu brodeln, wenn der Platz bei entsprechender Beleuchtung und Beschallung aus allen Nähten platzt. Gaukler und Musikanten, alles, was Rang und Namen hat, tritt hier auf, und die mittelalterlichen Tänze dauern bis spät in die Nacht. Tanzmeisterin Anna heizt ein, während Melanchthon zuschaut und alles schweigend über sich ergehen lässt.



(Fotos: Thomas Rebel)

Viel Atmosphäre mitten im Grünen

Die Ausweitung des Festbereiches Richtung Simmelturm und Withumanlage wird sehr gelobt, dort ist im Grünen eine wunderbare Atmosphäre entstanden. Die Paravicinis haben eine „Waldschenke“ eingerichtet und die Georg-Wörner-Straße hat sich zügig mit einem bunten Strauß an Ständen gefüllt. Für das zentrale Wohnzimmer der Stadt, unseren Marktplatz mit seiner einzigartigen Kulisse, wünschen sich Manche zusätzlich oder anstelle des Treibens der Wirte und Wurstbuden echtes Markttreiben. Vielleicht wäre ein solches am Festmontag im Anschluss an den Schwartenmagenumzug denkbar?



Marketingwagen wieder im Einsatz

Nach einer Unterbrechung ist der VAB-Marketingwagen neben dem Melanchthonhaus mit Josef Kraus als neuem Kutscher wieder zurück. Nur er stellt die Original-Eintritts-Lederwappen her, und ohne Eintrittscode sind diese preiswert als Sammlerstück zu haben. Viele weitere PuP-Devotionalien gibt es hier auch. Außer die VAB-Orden, die muss man sich verdienen.



(Foto: Josef Kraus)



Münzer

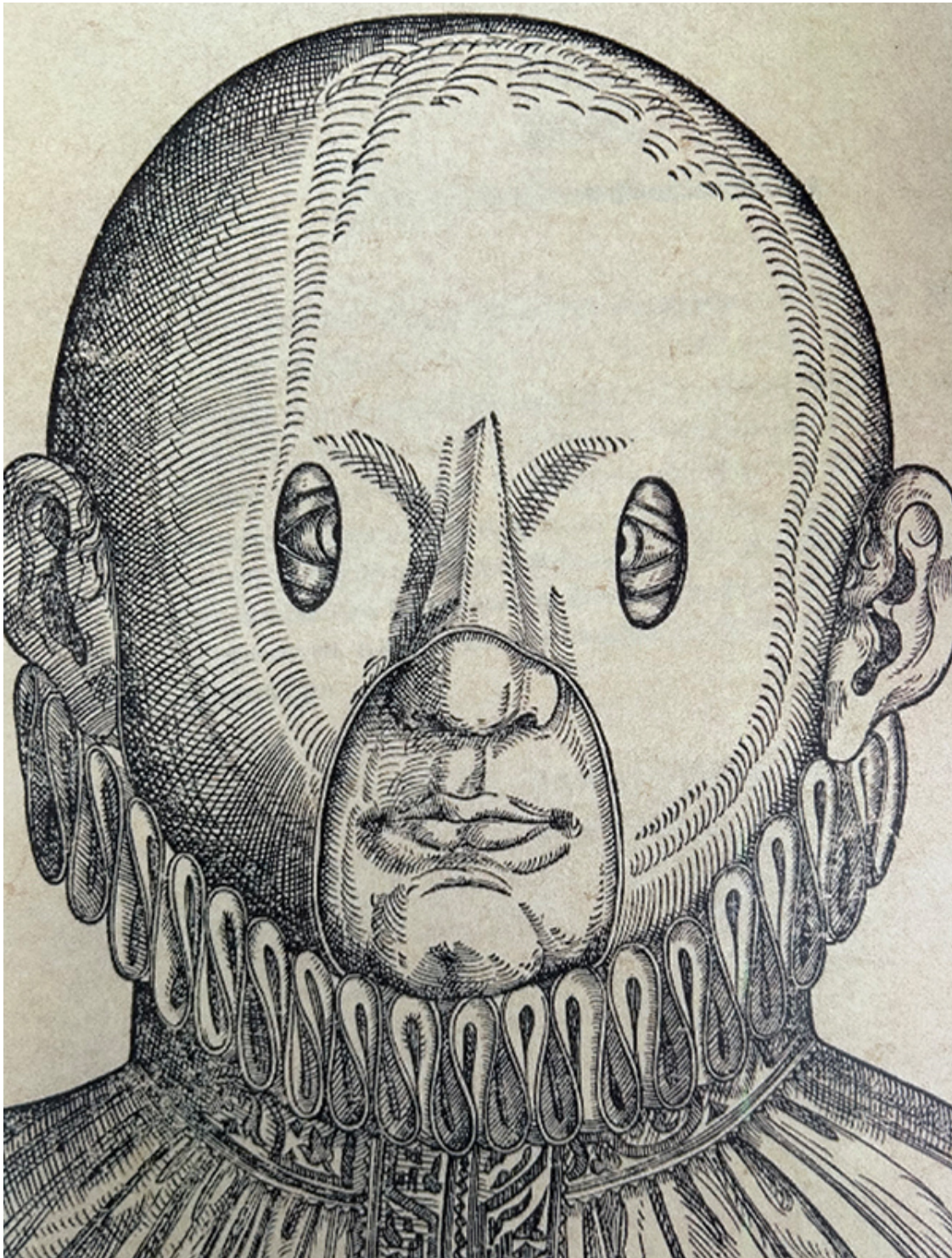
Die nagelneue Gruppe der Münzer in der Oberen Kirchgasse wird unter den Brettener Handwerkern herzlich willkommen geheißen. In ihre nachgebaute Hammerprägung werden zwei Stempel eingespannt, der Münzrohling wird erwärmt, damit er etwas weicher wird, und dann sollte er möglichst mit nur einem gezielten Schlag durch die Stempel von oben und unten geprägt werden. Wenn man ein zweites Mal schlagen muss, ist die Gefahr groß, dass sich der Stempel verdreht oder verschiebt, dann wird die Prägung unscharf bis unbrauchbar.



Wengerter und Kelterer

Ein herzliches Willkommen auch an die zweite neue Gruppe in der Friedrichstraße, die Wengerter und Kelterer. Hier kann man die gesamte Winzer-Technik vom Weingarten bis in den Weinkeller verfolgen – eine Knochenarbeit. Auf dem Fass ist eine Handpumpe zu sehen, die den Most oder Wein durch den Keller pumpen kann. Bedient wird sie mit

Muskelkraft, und man spürt es im gesamten Oberkörper, was man sich erspart, wenn uns heute eine elektrische Pumpe mit 500 Watt diese Arbeit abnimmt.



Gelahrte und Gereiste

Ludevicus ob Bardorpe, Baderchirurg und Zanbrech, empfiehlt gegen das Schielen eine ganz spezielle Maske. Mit ständiger Übung lässt sich die Fehlstellung der Augen beheben. Behauptet er.



Stadtwache

Die **Stadtwache Bretten** hat an ihrem Lagergatter eine Anzeige geschaltet: Sie suchen eine größere Fläche für ihr Lager. Dieses Jahr haben sie es ohne Schankbetrieb versucht, um Fläche einzusparen, was aber auch nicht die Lösung zu sein scheint. Sie empfinden ihre Haltungsbedingungen als „sau eng“, denn pro Mitglied haben sie nur 0,94 m² Bewegungsspielraum. Das sei „nicht artgerecht“, nicht einmal für die Stadtwache. Angebote sind direkt an die Stadtwache zu richten. Als Makler Courtage lässt sich über Freibier reden.

Besuch aus dem Heiligen Land

Ein Journalist namens Mosche Gruenbauer bittet um Einlass. Er komme aus Tel Aviv und will dort über die Feste in Europa berichten. Jürgen Bischoff führt ihn über das Fest und gibt ihm eine kleine Einführung. Der gute Mann ist völlig baff. Nachdem er sich kurzerhand ein Gewand organisieren konnte und viele weitere Bekanntschaften gemacht hat, ist er so voll mit Eindrücken, dass er in Israel eine ganze Serie über Peter-und-Paul schreiben möchte. Zudem wolle er mit einer Schwertkampf-Truppe aus Ascalon wiederkommen. Ascalon ist einen Tagesmarsch von Jerusalem entfernt; dort siegten die Kreuzfahrer 1099 über eine übermächtige Armee aus Seldschuken, Arabern, Persern, Armeniern, Kurden und Äthiopiern. Spricht jemand Hebräisch?

Ökumenische Morgenfeier der Bürgerwehren

Den Peter-und-Paulern wird nachgesagt, sie könnten am Sonntagmorgen unmöglich so früh aufstehen. Stimmt nicht, hier kommt der Gegenbeweis: Hauptleute und Geistliche treffen sich bereits um 09:00 Uhr in voller Montur auf dem Friedhof zur Morgenandacht mit Totenehrung. (Foto: Gerhard Dittes)



Die Wohlfühl-Zeitmaschine

Noch nie schien die Stimmung so ausgelassen, so fröhlich und so positiv gewesen zu sein wie in diesem Jahr. Sowohl die Brettener als auch die Gäste fühlten sich offenbar rundum wohl auf unserem Fest. Über 120 000 Besucher sind gekommen, das Fest lief friedlich ab, und Schatzmeister Jürgen Bischoff ist trotz gestiegener Gesamtkosten zufrieden mit dem vorläufigen finanziellen Ergebnis. Der bargeldlose Ticketkauf erleichterte das Leben. 50 % wurden online über „ticket.io“ gekauft und weitere Tickets vor Ort über die EC Cash-Kassen. Nur noch 20 % der Tickets wurden bar bezahlt, da muss man nicht mehr säckeweise das Bargeld übers Fest schleppen.



Schola Cantorum Tribus Brettæ

„Friede sei mit Euch!“, wünschen die **Laien-Nonnen und -Mönche** ihren Zuhörern, nachdem sie das Stundengebet mit gregorianischen Chorälen begangen haben. Dem ist nichts hinzuzufügen.



Ein Verein, der so viele ehrungswürdige Mitglieder in seinen Reihen hat, kann sich glücklich schätzen. Jubel!

Ehre, wem Ehre gebührt.

Viele tragen zum Gelingen des Festes bei.

(fz) Das Peter-und-Paul-Fest lebt von den vielen Gruppen und Vereinen, die mit viel Engagement zum Gelingen des Festes beitragen. Zahllose Mitglieder sind mit Feuereifer und Herzblut über viele Jahre, ja Jahrzehnte, beim Fest engagiert. Die Vereinigung Alt-Brettheim würdigt ehrenamtliches Engagement auf unterschiedliche Weise. Beim Ehrungsabend am Donnerstag vor dem Fest werden jährlich die Auszeichnungen verliehen. Es werden die Ehrennadeln in den Stufen Bronze, Silber und Gold verliehen. Außerdem gibt es die Medaille, ebenfalls in Bronze, Silber und - erst zweimal verliehen – in Gold. Die Ehrennadel in Gold wird etwa Personen verliehen, die mindestens 50 Jahre aktiv und ehrenamtlich am Peter-und-Paul-Fest mitgewirkt oder langjährig in Führungsämtern Verantwortung getragen haben. In diesem Jahr erhielten die Ehrennadel in Gold: Karin und Helmut Bechstein, Karin Junghans, Dieter Tobler, Manfred Mößner, Margarete Weber, Bettina Bartholomeyzik, Walter Träger, Jürgen Eckert, Uwe Zipf, Hubert Betsche und Lotte Grauer. Die in diesem Jahr neu eingeführte Sonderauszeichnung – die Rudolf-Hess-Nadel – wurde an Dieter Petri verliehen.



Besteht eigentlich im Badezuber die Pflicht, Kopfbedeckung zu tragen? Na ja, sicher ist sicher!

Ein Hoch auf den Badeknecht

(fz) In diesem Jahr war Thorben Daubenberger zum zweiten Mal mit seinem Badehaus in der Withum-Anlage vertreten. In seinem selbstgebaute Badehaus kann in zwei Zubern parallel gebadet werden. Sechs bis acht Personen finden gemütlich in jedem Zuber Platz. Entweder man bucht als Gruppe einen kompletten Zuber und kann dann mit beliebig vielen Menschen planschen, oder man setzt sich alleine oder zu zweit in einen „offenen“ Zuber und wartet gespannt, ob und wer sich noch dazu gesellt. Letzteres hat ein Mitglied der Marketing-Gruppe am Freitagabend mutig getan. Schließlich muss man sich ja von der Qualität des Angebots überzeugen! Und tatsächlich, es fanden sich noch zwei junge Pärchen, die ebenfalls Lust auf ein miternächtliches Badevergnügen hatten. Entspannt plaudernd genoss man gemeinsam die wohlige Wärme und die vom Badeknecht gereichten kühlen Getränke. Fazit der Qualitätsprüfung: „Das Bad war warm und eben recht“, genau wie in der Chronik des Georg Schwarzerdt beschrieben.



Der erste Preis ging an die Gruppe Scharfrichter.

Peter-und-Paul macht Gartenschau.

(fz) Bretten hat die Gartenschau abgesagt? Ja, mag sein, aber nicht an Peter-und-Paul! Einige Frauen der Landsknechte und von Schedels Fährlein starteten am Festmontag die „mobile Gartenschau“ und riefen alle Gruppen zur Teilnahme auf. Die Aufgabe: Auf einem 1 m² großen Rasenstück sollten Ideen für eine Gartenschau präsentiert werden. Als Give-away wurden noch je drei „Samentüten zum Selbstbefüllen“ (Kondome) ausgegeben. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt. Und diese nicht gesetzten Grenzen wurden auch weidlich ausgenutzt. Zwei Stunden waren das Zeitlimit für die Entwicklung der „mobilen Gartenschau“. Danach beging die Jury das Gelände und bewertete Kreativität, Aufwand und Thema. Insgesamt 15 Gruppen beteiligten sich an der spontanen Aktion und legten sich dabei mächtig ins Zeug. „Es hat sich wieder einmal eine Eigendynamik entwickelt“, sagte Eva Gissinger nach der Prämierung. „Diese Montagsaktionen funktionieren einfach und das ist das Schöne.“



Mit ihrem Rasensprenger belegte die Brettener Artillerie den zweiten Platz.

Mit viel Liebe zum Detail und pfiffigen Ideen setzten die Gruppen ihre Ideen um. Die Waschweiber platzierten einen optimistischen Gartenzwerg (mit Daumen hoch) und die Paravicinis bastelten ihr Wappentier, einen Schwan. Die Schäfer hatten das mit den Samentüten zum Selbstbefüllen wörtlich genommen und die Kondome mit Gurke, Röstzwiebeln und Milch befüllt. „Für ihr Motto ‚Der Wolf im Morast‘ hätten die Zeidler eigentlich einen Sonderpreis verdient“, meinte Gaby Knisch-Neubauer. Am Ende trug die Gruppe Scharfrichter mit ihrem „Waldluder“ den Sieg davon. Neben dem Pokal gab es noch 5 Liter Bier. Der zweite Preis ging an die Artillerie, die die Idee eines Rasensprengers allzu wörtlich genommen hatte.



Das Motto der Zeidler: „Der Wolf im Morast“



Fotos, wo nicht anders angegeben: Stefan Oehler, Michael Fritz
VAB Marketing: Jürgen Bischoff, Volker Duscha (vd), Annette Franck,
 Gerhard Franck, Michael Fritz (fz), Claudia Gordt, Marcus Junker, Bernd Kirchgäßner,
 Thomas Lindemann, Stefan Oehler (soe), Thomas Rebel
E-Mail: vab_marketing@alt-brettheim.de



PETER-UND-PAUL-FEST

BRETTEN

Vereinigung Alt-Brettheim e.V.
 Kirchplatz 4, 75015 Bretten



[Newsletter abbestellen](#)